



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 3. Juli 2025 – ז' תמוז תשפ"ה

Chukat – Fünfte Alija

וַיִּסְעוּ מִמִּקְדָּשׁ וַיָּבֵאוּ בְנֵי-יִשְׂרָאֵל כָּל-הָעֵדָה הָרַר הָהָר: 20:22

Sie brachen von Kadesch auf, und die Kinder Israel, die ganze Gemeinde, kamen zum Berg Hor.

die ganze Gemeinde: alle vollzählig und bereit, ins Land zu kommen. Es war keiner unter ihnen von jenen, über die die Strafe verhängt worden war. Die in der Wüste starben, existierten nicht mehr. Und diese gehörten zu jenen, von denen es heißt (Dew. 4:4) הַיּוֹם בְּלַכֶּם הַיּוֹם „ihr alle lebt heute“. [Raschi]

Berg Hor: ein Berg auf einem anderen Berg; wie ein kleiner Apfel auf einem großen Apfel. Und obwohl die Wolke vor ihnen herzog und die Berge eben machte, blieben noch drei übrig: der Berg Sinai für die Torah, der Berg Newo zum Grab von Mosche Rabbenu und der Berg Hor zum Grab von Aharon haKohen. [Raschi]

Berg Hor: sein Name war הַר „Hor“, und die Menschen nannten ihn הַר „der [bekannte] Berg“ aufgrund seiner herausragenden Höhe und Ausbreitung. [Ramban]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל-מֹשֶׁה וְאֶל-אַהֲרֹן בְּהַר הָהָר עַל-גְּבוּל אֶרֶץ-אֲדוֹם לֵאמֹר: 23

Und der Ewige sprach zu Mosche und zu Aharon am Berg Hor, an der Grenze des Landes Edom, wie folgt:

an der Grenze des Landes Edom

Das lehrt, weil sie sich hier mit dem bösen Esaw verbunden und sich ihm angeschlossen hatten, wurden ihre Unternehmungen durchbrochen, und sie verloren diesen Zaddik. So sagte auch der Prophet zu Joschafat (2 Chro. 20:37) בְּהַתְחַבֵּרְךָ עִם אַחֲזִיָּהוּ „weil du dich mit Achasjahu verbunden hast, hat der Ewige deine Unternehmungen durchbrochen“. [Raschi]

יִאָסֶף אֶהָרֹן אֶל-עַמּוּי כִּי לֹא יבֹא אֶל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר נָתַתִּי לְבְנֵי
יִשְׂרָאֵל עַל אֲשֶׁר-מְרִיתֶם אֶת-פִּי לְמִי מְרִיבָה:

Aharon werde zu seinem Volk aufgenommen, denn er wird nicht in das Land kommen, das Ich den Kindern Israel gebe, weil ihr widerspenstig wart gegen Meinen Befehl bei dem Streit-Wasser.

werde zu seinem Volk aufgenommen: der Ausdruck „יִאָסֶף אֶל עַמּוּי“ „werde zu seinem Volk aufgenommen“ ist ein Ausdruck für den Tod. Durch den Tod geht der Mensch den Weg seiner Vorväter und schließt sich ihnen an. [Ibn Esra zu Ber. 25:8]

werde aufgenommen: solange die Seele sich im Körper auf dieser Welt befindet, ist sie getrennt von ihrer Quelle und Wurzel, dem Allmächtigen, und kehrt durch den Tod zurück zu Ihm. [Ibn Esra zu Ber. 25:8]

Aharon werde zu seinem Volk aufgenommen

„יִאָסֶף אֶהָרֹן אֶל עַמּוּי“ „Aharon werde zu seinem Volk aufgenommen“: weil die Seele nach dem Tod zu ihrem Ursprung zurückkehrt und dort aufgenommen wird, wird der Tod eines Menschen als אֲסִיפָה „Aufnehmen“ bezeichnet. Wie im Vers (Dew. 22:2) וְאָסַפְתָּ אֵל תּוֹךְ בֵּיתְךָ „nimm es in dein Haus auf“. [Siehe Raschi zu Ber. 49:29]

... **seinem Volk:** die übrigen Seelen Israels sind seine Familie und sein Volk, deshalb steht אֶל עַמּוּי „zu seinem Volk“. [Rabbenu Bechaje zu Ber. 25:8]

קַח אֶת-אֶהָרֹן וְאֶת-אֶלְעָזָר בְּנָיו וְהַעַל אֶתְּם הַר הָהָר:

Nimm Aharon und seinen Sohn Elasar und führe sie auf den Berg Hor hinauf.

Nimm Aharon

Nimm ihn durch Worte des Trostes, sage zu ihm: Wie glücklich du bist, dass du sehen darfst, dass deine Ehre der Kehuna deinem Sohn verliehen wird, was mir nicht gelungen ist. [Raschi]

וְהִפְשֵׁט אֶת־אֹהֶרֶן אֶת־בְּגָדָיו וְהִלְבַּשְׁתָּם אֶת־אֶלְעָזָר בְּנוֹ
וְאֹהֶרֶן יֵאָסֵף וּמֵת שָׁם:

Und Aharon ziehe seine Gewänder aus und lege sie seinem Sohn Elasar an; Aharon aber soll zu seinen Vätern versammelt werden und dort sterben.

Und Aharon ziehe seine Gewänder aus: die Gewänder des Kohen Gadol. Nimm sie von ihm ab, um sie vor ihm seinem Sohn anzulegen.

G-tt sagte zu ihm: „Geh in die Höhle“, und er ging hinein. Dort sah er eine Lagerstätte hergerichtet und ein Licht brennen.

Er sagte zu ihm: „Besteige die Lagerstätte“, und er bestieg sie.

„Strecke deine Hände aus“, und er streckte sie aus. „Schließe deinen Mund“, und er schloss ihn. „Schließe deine Augen“, und er schloss sie. Da empfand auch Mosche Sehnsucht nach einem solchen Tod. Das ist, was zu ihm gesagt wurde (Dew. 32:50)

בְּאִשֶּׁר מֵת אֹהֶרֶן אַחִידְךָ „so wie dein Bruder Aharon gestorben ist“, den Tod, nach dem du dich gesehnt hast. [Raschi]

וַיַּעַשׂ מֹשֶׁה כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה וַיַּעֲלוּ אֶל־הַר הָהָר לְעֵינֵי כָל־
הָעֵדָה:

Und Mosche tat, wie der Ewige befohlen hatte; sie stiegen hinauf auf den Berg Hor vor den Augen der ganzen Gemeinde.

Und Mosche tat: obwohl ihm die Sache schmerzhaft war, zögerte er nicht. [Raschi]

וַיִּפְשֹׁט מֹשֶׁה אֶת־אֹהֶרֶן אֶת־בְּגָדָיו וַיִּלְבַּשׂ אֶת־אֶלְעָזָר בְּנוֹ
וַיֵּמָת אֹהֶרֶן שָׁם בְּרֹאשׁ הַהָר וַיֵּרֵד מֹשֶׁה וְאֶלְעָזָר מִן־הָהָר:

Mosche ließ Aharon seine Kleidung ausziehen und ließ sie seinem Sohn Elasar anlegen, und Aharon starb dort auf dem Gipfel des Berges und Mosche und Elasar stiegen herab von dem Berg.

וַיֵּרְאוּ כָּל־הָעֵדָה כִּי גֹעַ אַהֲרֹן וַיִּבְכוּ אֶת־אַהֲרֹן שְׁלֹשִׁים יוֹם כָּל־
בֵּית יִשְׂרָאֵל:

Und als die ganze Gemeinde sah, dass Aharon verstorben war, da beweinten sie Aharon dreißig Tage, das ganze Haus Israel.

Und als die ganze Gemeinde sah

Als sie sahen, dass Mosche und Elasar herunterkamen und Aharon nicht herunterkam, sagten sie: Wo ist Aharon? Da sagte er zu ihnen: Er ist gestorben. Und sie sagten: Ist es möglich, dass über ihn, der dem Engel entgegentrat und das Sterben aufhielt, der Todesengel Macht hat?! Sogleich betete Mosche, und Engel des Dienstes (מַלְאֲכֵי הַשְּׁמַרַת) zeigten ihnen Aharon, wie er auf der Lagerstätte lag. Als sie das sahen, glaubten sie.

[Raschi]

das ganze Haus Israel

Die Männer und die Frauen. Weil Aharon immer dem Frieden nachjagte und Liebe herbeiführte zwischen Streitenden und zwischen Mann und Frau. [Raschi]

dass Aharon verstorben war

עַל כֵּן „dass verstorben war“. Ich meine, wer das mit דָּהָא מֵיַת „weil“ übersetzt, irrt, außer wenn er וַיֵּרְאוּ zu Beginn des Verses mit וַאֲתַחֲזִיאוּ „sie wurden gesehen“ übersetzt. Denn unsere Lehrer haben nur für den Midrasch gesagt, dass die Wolken der Herrlichkeit (עַנְנֵי כְבוֹד) gewichen waren, dass dieses כֵּן „weil“ sei, und wie R. Abahu lehrte (Rosch haSchana 3a). R. Abahu sagte: Lies nicht וַיֵּרְאוּ „sie sahen“, sondern וַיֵּרְאוּ „sie wurden gesehen“. Zu dieser Erklärung passt die Bedeutung „weil“, da es eine Begründung für das einleitet, was vorher steht. Warum wurden sie gesehen? Weil Aharon gestorben war.

Aber zum Targum וַחֲזוּ כָּל כְּנִישְׁתָּא „die Gemeinde sah“, passt nicht „weil“; sondern אֲשֶׁר „dass“, das ähnliche Anwendung wie אִי hat. Wir finden אִם in der Bedeutung von אֲשֶׁר; wie im Vers (Ijow 21:4) וְאִם מְדוּעַ לֹא תִקְצַר רוּחִי „dass ich keinen Grund hätte, kleinmütig zu sein“. Und viele Stellen müssen mit dieser Bedeutung erklärt werden; (Ijow 14:5) אִם חֲרוּצִים יָמָיו „dass seine Tage bestimmt sind“. [Raschi]

וַיִּשְׁמַע הַכְּנַעֲנִי מֶלֶךְ-עָרֹד יֹשֵׁב הַנֶּגֶב כִּי בָא יִשְׂרָאֵל דֶּרֶךְ
הָאֲתָרִים וַיִּלָּחֶם בְּיִשְׂרָאֵל וַיִּשְׁבּוּ מִמֶּנּוּ שְׁבִי:

Als die Kna'anim hörten, der König von Arad, der auf der Südseite wohnte, dass Israel auf dem Weg von Atarim komme, kämpfte er gegen Israel und nahm von ihm gefangen.

Als die Kna'anim hörten, der König von Arad

Er hörte, dass Aharon gestorben war und die Wolken der Herrlichkeit (עֲנַנֵי כְבוֹד) sich entfernt hatten, wie in Rosch haSchana 3a steht. Amalek war immer schon eine Zuchtrute für Israel (רְצוּעַת מַרְדּוּת לְיִשְׂרָאֵל), zu jeder Zeit zur Strafe bereit. [Raschi]

der auf der Südseite wohnte: das ist Amalek; so heißt es (Bam. 13:19) עַמְלֵק יוֹשֵׁב בְּאֶרֶץ הַנֶּגֶב „Amalek wohnt im Land des Südens“; und er änderte seine Sprache und sprach die Sprache Kna'ans, damit die Kinder Israel zum Ewigen beteten, die Kna'anim in ihre Hand zu geben, während es in Wirklichkeit keine Kna'anim waren. Aber Israel sah, dass ihre Gewänder die der Amalekim waren und ihre Sprache die der Kna'anim, da sagten sie, so wollen wir ohne Bezeichnung beten (בְּתַפִּיל סֵתֵם), wie es (im nächsten Vers) heißt אִם נָתַן תִּתֵּן אֶת הָעָם הַזֶּה בְּיָדִי „wenn Du dieses Volk in meine Hand gibst“. [Raschi]

den Weg von Atarim

דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים „Weg von Atarim“: den Weg im Süden, auf dem die Kundschafter gegangen waren; so steht (Bam. 13:22) וַיַּעֲלוּ בַנֶּגֶב „sie gingen im Süden hinauf“.

Andere Erklärung: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים, den Weg des großen Wegweisers (הַתִּיר הַגָּדוֹל), d.h. Aharon), der vor ihnen herzog, so heißt es (Bam. 10:33) דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים לְתוֹר לָהֶם מְנוּחָה „einen Weg von drei Tagen, um ihnen einen Ruheplatz zu ersehen“. [Raschi]

und nahm von ihm gefangen: es war nur eine einzige Magd (שַׁפָּחָה). [Raschi]

Magd: eine weibliche Person, die im Haushalt und in der Landwirtschaft für verschiedene Arbeiten beschäftigt wurde.

וַיִּדַר יִשְׂרָאֵל נֶדֶר לַיהוָה וַיֹּאמֶר אֶם־נָתַן תִּתֶּן אֶת־הָעַם הַזֶּה
בְּיָדֵי וְהִחַרְמֹתִי אֶת־עָרֵיהֶם:

Da tat Israel dem Ewigen ein Gelübde (*neder*)
und sagte: Wenn Du dieses Volk in meine Hand
gibst, dann will ich seine Städte als *Cherem*
weihen.

dann will ich seine Städte als Cherem weihen: werde ich die
Beute dem Heiligtum weihen. [Raschi]

als Cherem weihen

וְהִחַרְמֹתִי „als Cherem weihen“. Das Wort חָרַם bedeutet sowohl
„Vernichtung“, „Verbanntes“, „Bann“, als auch „Weihung“ (weil
der Gegenstand dem Weihenden zum Genuss verboten ist).

Weil zu Beginn des Verses steht „Da tat Israel dem Ewigen ein
Gelübde“, ist zu entnehmen, dass es sich hier um eine Weihung
für G-tt handelt. [Misrachi, Gur Arye]

Durch die g-ttgefällige Tat der Weihung sollte ihr Gebet erhört
werden und der Feind in ihre Hände fallen. [Raschi zu
Eruwin 64b]

וַיִּשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹל יִשְׂרָאֵל וַיִּתֵּן אֶת־הַכּוֹנְעֵי וַיַּחֲרֵם אֹתָהֶם
וְאֶת־עָרֵיהֶם וַיִּקְרָא שֵׁם־הַמָּקוֹם חַרְמָה:

Und der Ewige hörte auf die Stimme Israels und
gab die Kna'anim in ihre Hand, man weihte sie
und ihre Städte als *Cherem* und nannte den
Namen des Ortes *Chorma*.

man weihte sie und ihre Städte als Cherem

וַיַּחֲרֵם אֹתָהֶם „man weihte sie als *Cherem*“: tötete sie; וְאֶת עָרֵיהֶם
„und ihre Städte“: weihte sie dem Heiligtum. [Raschi]

וַיִּסְעוּ מֵהַר הָהָר דֶּרֶךְ יַם־סוּף לְסַבֵּב אֶת־אֶרֶץ אֱדוֹם וַתִּקְצַר
נַפְשֵׁהֶם בַּדֶּרֶךְ:

Und sie zogen vom Berg Hor den Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen, da nahm der Mut des Volkes ab auf dem Weg.

den Weg zum Schilfmeer

Als Aharon gestorben war und dieser Krieg über sie kam, gingen sie rückwärts, den Weg zum Schilfmeer. Das ist derselbe Weg, auf dem sie zurückkehrten, als die Strafe wegen der Kundschafter über sie verhängt wurde, wie es dort heißt (Dew. 1:40) וַיִּסְעוּ הַמַּדְבָּרָה דֶּרֶךְ יַם סוּף „und ziehet in die Wüste den Weg zum Schilfmeer“. Hier zogen sie sieben Stationen zurück (siehe Raschi zu Bam. 26:13). So heißt es (Dew. 10:6) וּבְנֵי יִשְׂרָאֵל נָסְעוּ מִבְּאֵרֵת בְּנֵי יַעֲקֹב מוֹסֵרָה שָׁם מֵת אַהֲרֹן „die Kinder Israel zogen von Beerot Bne Jaakan nach Mosera, dort starb Aharon“. Starb er denn in Mosera, er starb doch auf dem Berg Hor? Nur, dort begannen sie noch einmal über ihn zu trauern und zu klagen, als wenn er vor ihnen wäre. Geh und sieh die Stationen nach, so wirst du von Mosera bis zum Berg Hor sieben Stationen finden. [Raschi]

um das Land Edom zu umgehen: weil er ihnen nicht erlaubt hatte, durch sein Land zu ziehen. [Raschi]

nahm der Mut des Volkes ab auf dem Weg

דֶּרֶךְ וַתִּקְצַר נַפְשֵׁהֶם בַּדֶּרֶךְ „der Mut des Volkes nahm auf dem Weg ab“, durch die Mühseligkeit des Weges nahm der Mut ab. Sie sagten, jetzt waren wir nahe dran, ins Land Israel zu kommen, und ziehen wieder rückwärts; so kehrten einst unsere Väter um und blieben 38 Jahre bis zum heutigen Tag in der Wüste. Darum nahm ihr Mut ab, durch die Mühseligkeit des Weges. Es wäre aber nicht richtig zu sagen, der Mut nahm ab auf dem Weg, als das Volk auf dem Weg war, und der Vers erklärt nicht, wodurch der Mut abnahm. Denn überall, wo du קְצוֹר נַפֶּשׁ „Kleinmut der Seele“ im Vers findest, steht dabei, wodurch der Widerwille entstand. Auf jede Sache, die einem Menschen unangenehm ist, passt der Ausdruck קְצוֹר נַפֶּשׁ, wie wenn über einen Menschen eine Mühe kommt und sein Sinn nicht stark genug ist, diese Sache zu ertragen, und kein Raum in seinem Herzen für diesen Schmerz ist; und auf die Sache, die Mühe macht, passt der Ausdruck „Größe“, weil sie für den Menschen groß und schwer ist.

Die Regel, die sich aus dieser Erklärung ergibt: Der Ausdruck קְצוֹר נַפֶּשׁ über eine Sache bedeutet überall, dass der Mensch eine Sache nicht ertragen kann, dass er sie nicht aushält.

[Raschi]

וַיְדַבֵּר הָעָם בְּאֵלֵהֶם וּבַמִּשְׁפָּה לָמָּה הֶעֱלִיתָנוּ מִמִּצְרַיִם לָמוֹת
בַּמִּדְבָּר כִּי אֵין לָחֶם וְאֵין מַיִם וְנַפְשֵׁנוּ קָצָה בְּלֶחֶם הַקֶּלֶקֶל:

Und das Volk redete gegen G-tt und gegen Mosche: Warum habt ihr uns heraufgeführt aus Mizraim, dass wir sterben in der Wüste? Denn da ist kein Brot und kein Wasser und uns ekelt vor der verdorbenen Speise.

gegen G-tt und gegen Mosche: sie stellten den Diener seinem Herrn gleich. [Raschi]

Warum habt ihr uns heraufgeführt: beide gleichmäßig. [Raschi]

und uns ekelt

וְנַפְשֵׁנוּ קָצָה, auch das bedeutet „nicht ertragen können“. [Raschi]

vor der verdorbenen Speise

Weil das *Man* im Körper restlos aufging, nannten sie es קֶלֶקֶל „verdorben“. Sie sagten, dieses *Man* wird noch in unserem Inneren anschwellen; gibt es denn einen Menschen, der nur aufnimmt und nicht ausscheidet? [Raschi aus Joma 75b]

So ist קֶלֶקֶל zu verstehen als קֶלֶקוּל „verdorben“, wie eine Speise, die dem Menschen den Magen verdirbt. [Misrachi, Gur Arye]

Die Gematria von קֶלֶקֶל (260) entspricht der von רמ"ח „das sind die 248“. Denn das *Man* ging restlos in allen 248 Körperteilen auf. [Baal haTurim]

קֶלֶקֶל bedeutet קֶל הֶקֶל „allzu leicht“. [Targum Onkelos, Saadia Gaon]

Sie beschwerten sich, dass die Speise „allzu leicht“ sei: sie werde nicht durch den Darm ausgeschieden und stelle somit eine Gefahr für die Gesundheit dar. [Bamidbar Rabba]

„allzu leicht“: trocken und ohne Gewicht. [Rabbi Jona ibn Dschanach]

„allzu leicht“: die Speise hat keinen Nährwert, keine Substanz und gibt uns keine Kraft. Wir aber sind in der Wüste unterwegs und benötigen stärkere Speise. [Bechor Schor, Abarbanel]

קֶלֶקֶל kommt vom Ausdruck (Jech. 21:26) קֶלֶקֶל בַּחֲצִיִּים „er poliert die Pfeile“. Weiß wie Bedolach war das *Man* (Schem. 16:1, Bam. 1:7), es schimmerte und blitzte wie poliert. [Raschbam, Chiskuni]

וַיִּשְׁלַח יְהוָה בְּעַם אֶת הַנְּחָשִׁים הַשָּׂרְפִים וַיִּנְשְׁכוּ אֶת הָעָם
וַיָּמָת עִם־רַב מִיִּשְׂרָאֵל:

Da schickte der Ewige gegen das Volk die giftigen Schlangen und sie bissen das Volk und es starben viele Menschen von Israel.

die giftigen Schlangen

אֶת הַנְּחָשִׁים הַשָּׂרְפִים, die Schlangen, die den Menschen mit dem Gift ihrer Zähne den Menschen beißen (wörtl. verbrennen, (שָׂשׂוּרְפִים אֶת הָאָדָם בְּאָרֶס שְׂנִיָּהּ). [Raschi]

und sie bissen das Volk

Es soll jene Schlange kommen, die ehemals wegen böser Rede geschlagen wurde, und diejenigen strafen, die böse Rede ausgesprochen haben. Es soll die Schlange kommen, für die alle Speisen denselben Geschmack haben, und die Undankbaren bestrafen, denen sich dieselbe Sache in jeden Wohlgeschmack verwandelt. [Raschi]

Sie wurden mit Schlangen gestraft, weil sie sich wie giftige Schlangen benommen hatten mit der bösen Rede über das Man. [Baal haTurim]

וַיָּבֹא הָעָם אֶל־מֹשֶׁה וַיֹּאמְרוּ חָטָאנוּ כִּי־דַבַּרְנוּ בַיהוָה וּבָךְ
הַתְּפִלָּל אֶל־יְהוָה וַיָּסַר מֵעָלֵינוּ אֶת־הַנְּחָשׁ וַיִּתְּפִלֵּל מֹשֶׁה בְּעַד
הָעָם:

Da kam das Volk zu Mosche und sie sagten: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den Ewigen und gegen dich geredet haben! Bete zum Ewigen, dass Er die Schlangen von uns nehme! Da betete Mosche für das Volk.

Da betete Mosche für das Volk

Von hier lernt man, dass derjenige, den man um Verzeihung bittet, nicht grausam sein soll. [Raschi aus Midrasch Tanchuma]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה עֲשֵׂה לָךְ שִׁרְיָ וְשִׂים אֹתוֹ עַל־נֹס וְהָיָה
כָּל־הַנִּשְׁוֹךְ וְרָאָה אֹתוֹ וְחָיָה:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Mache dir eine giftige Schlange und setze sie auf eine Stange, und jeder, der gebissen wird und sie ansieht, wird am Leben bleiben.

auf eine Stange

עַל נֹס „auf eine Stange“: auf einen Pfahl, *perche* im Französischen; ebenso (Jesch. 30:17) וּבְנִסַּע עַל הַגְּבֻעָה „wie eine Stange auf dem Hügel“; (Jesch. 49:22) אֲרִים נָסִי „ich will mein Banner aufrichten“; (Jesch. 13:2) נָס שָׂאוּ „richtet ein Banner auf“. Weil die Stange hoch war, um als Zeichen zu dienen, und damit man sie ansehe, nennt der Vers sie נֹס. [Raschi]

jeder, der gebissen wurde

Auch wenn ihn ein Hund oder ein Esel gebissen hatte, litt er Schaden und leidete krank dahin, nur tötete der Biss der Schlange schneller. Darum steht hier וְרָאָה „sehen“, ein einfaches Hinsehen genügte. Aber beim Biss der Schlange steht (nächster Vers) וְהִבִּיט „anschauen“, es war, wenn die Schlange einen Mann gebissen hatte, so schaute er. Denn der von der Schlange Gebissene heilte nicht so schnell, wenn er nicht mit Absicht hinschaute. Unsere Lehrer sagen (Rosch haSchana 29a): Tötete denn die Schlange oder erhielt sie am Leben? Nur, sobald Israel zur Höhe schaute und sein Herz seinem Vater im Himmel unterwarf, fand es Heilung, und wenn nicht, endeten sie. [Raschi]

וַיַּעַשׂ מֹשֶׁה נָחָשׁ נְחָשׁ וַיִּשְׂמְהוּ עַל־הַנֹּס וְהָיָה אִם־נִשְׁוֹךְ הַנִּחְשׁ
אֶת־אִישׁ וְהִבִּיט אֶל־נְחָשׁ הַנְּחָשׁ וְחָיָה:

Da machte Mosche eine kupferne Schlange und setzte sie auf die Stange; wenn eine Schlange jemanden biss, dann schaute er auf zur kupfernen Schlange und blieb am Leben.

eine kupferne Schlange

Es war ihm nicht gesagt worden, sie aus Kupfer zu machen. Nur, Mosche sagte: Der Ewige nannte sie נָחָשׁ (*nachasch*), also will ich sie aus נְחָשֶׁת (*nechoschet*, „Kupfer“) herstellen, denn die beiden Worte klingen ähnlich (לְשׁוֹן נֹפֵל עַל לְשׁוֹן). [Raschi aus Bereschit Rabba]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

7. Tag

יום ז' לחודש

Kap. 39 – Ende 43

פרק ל"ט – סוף פרק מ"ג

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
